

Und außerdem...



Dannenberg feiert 725 Jahre Stadtrechte!

Mindestens seit 1293, möglicherweise aber auch schon deutlich länger, besitzt Dannenberg Stadtrechte. Denn in jenem Jahr wird Dannenberg in einer Urkunde des Herzogs Otto II. von Braunschweig-Lüneburg erwähnt, Otto war knapp bei Kasse und verkaufte die Lüneburger Münze.

2018 stehen alle Veranstaltungen der Stadt im Zeichen des Stadtjubiläums:

13. bis 17. Juni Schützenfest Dannenberg

mit feierlichem Empfang einer Delegation der britischen H-Troops

18. August bis 8. September „Stadtvermessung Dannenberg“

Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler haben die Stadt auf besondere Weise erkundet und machen mit ihren Installationen und Performances Geschichte(n) im öffentlichen Raum sichtbar und erlebbar. Am 18. August ist die Eröffnung. Ein Projekt der Künstlerinnengruppe Kx07

18. August „Dîner en blanc“

Pariser Lebensart in Dannenberg? Seinen Ursprung hatte das "Dîner en blanc", das "Dinieren in Weiß" in der

französischen Metropole. Inzwischen findet dieses öffentliche Picknick weltweit statt: Weiß gekleidete Menschen kommen an prominenten städtischen Orten zusammen, um gemeinsam zu dinieren. Zum ersten Mal in Dannenberg!

29./30. Oktober Dannenberg (Elbe): Episoden aus der Stadtgeschichte

Herbsttagung des Heimatkundlichen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg (HALD) mit einem Festvortrag - in Kooperation mit dem Dannenberger Arbeitskreis für Landespflege u. Heimatkunde (Dalah) u. der Stadt Dannenberg (Elbe)

Info:
05861 / 808-545
(Gäste-Information)



Ole Olbrisch
Zeichen und Wunder
Malerei

24. August bis 25. September
Vernissage am Freitag, 24. August um 19 Uhr



Ole Olbrisch zeigt im Waldemarturm "Malerei zwischen Himmel und Erde", wie er selbst sagt. Er verkürzt dabei zeichnerisch auf das Wechselspiel von Licht, Form und

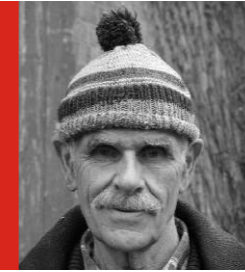
Farbe: "So werden die Bilder zu Wegzeichen, Standortbestimmungen und manchmal auch zu Wegweisern mit unbekanntem Ziel".



Biografisches

1942 geb. in Graal Müritz an der Ostsee. Seit 1973 hat der Architekt und Maler seinen Wohnsitz in Lüchow-Dannenberg und geht heute – wechselnd zwischen Berlin und Langendorf – ausschließlich seiner künstlerischen Tätigkeit nach.

Klaus Müller-Klug
Skulptur und Zeichnung



29. September bis 4. November
Vernissage am Samstag, 29. Sept. um 19 Uhr



"Klaus Müller-Klug ordert seine Steine aus vielfältigen Brüchen und Regionen. Die Auswahl ist der Urakt der Gestaltung. Ein Merkmal seiner steinbildhauerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung zwischen Urwüchsigem und Formuliertem, zwischen einer konturschaffenden Linienführung und rohem Abbruch. Es geht um das Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur." ~ Prof. Lothar Romain

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl): Sprengelmuseum, Hannover; Sammlung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Berlin; Landesmuseum für moderne

Kunst, Berlin; Edwin Scharff Museum, Ulm; Niedersächs. Landesregierung; Hansestadt Bremen

Biografisches

1938 geb. in Oldenburg. 1950-1965 Studium der Bildhauerei bei Prof. Gerhard Schreiber, Hochschule der Künste Bremen. 1988 Internat. Bildhauersymposium E 88 in Berlin (Kulturstadt Europas). 1993 10 europ. Bildhauer im Dialog (1000 Jahre Potsdam)

Zur Vernissage wird Dr. Hela Baudis (Kunsthalle Schwerin) in die Ausstellung einführen.

Museum im Waldemarturm
Dannenberg (Elbe)



2018
Ausstellungen

29. März bis 24. April
Martin Bäuml
Das geheime Spiel der Dinge

27. April bis 5. Juni
Dieter Masuhr
Nicolas Born: Oton und Iton

8. Juni bis 10. Juli
Han Janssen
Cross Country

13. Juli bis 21. August
Josi Vennekamp
Ich habe an ein Auto gedacht

24. Aug. bis 25. Sept.
Ole Olbrisch
Zeichen und Wunder

29. Sept. bis 4. Nov.
Klaus-Müller Klug
Skulptur und Zeichnung



"Ritter", 1967, Skulptur (Kupfer geschweißt) von Klaus Müller-Klug

MUSEUM IM WALDEMARTURM DANNENBERG

GEÖFFNET

30. März bis 4. Nov. 2018:
Di bis So und Feiertage
10-12 und 14-17 Uhr

INFO

05861 / 808 117, 97 97 67
oder 05864 / 770
www.waldemarturm.de

Martin Bäuml
**Das geheime Spiel
der Dinge**
Fotografie



Dieter Masuhr
Nicolas Born: Oton und Iton
Zeichnung

Han Janssen
Cross Country
Malerei



Josi Vennekamp
Ich habe an ein Auto gedacht
Druckgrafik

29. März bis 24. April 2018

Vernissage am Donnerstag, 29. März um 19 Uhr



Die Fotografien von Martin Bäuml eröffnen uns eine rätselhafte Welt. Alltägliche Dinge zeigen ihr Eigenleben und sind nicht mehr das, was sie uns ursprünglich schienen. Sie enthalten subtile Botschaften, die unsere Wahrnehmung herausfordern. Mit irritierenden Kompositionen und pointierten Details geben die Bilder Raum für unsere Fantasie.

Biografisches

* in Schwäbisch Gmünd. Studium der Fotografie in Bielefeld bei Gottfried Jäger und Jörg Boström. Seit Ende 2013 lebt Martin Bäuml in Lüneburg und hat in einem zum Atelier umgebauten Schwimmbad in Adendorf seinen neuen Kreativpool gefunden. Er arbeitet als Fotodesigner und war für Unternehmen und Magazine bereits weltweit unterwegs. Als Fotokünstler und Mitglied des BBK ist er mit seinen freien Arbeiten regelmäßig in Kunstausstellungen vertreten.

www.art.martinbaeuml.de

Zur Vernissage wird Barbara Westphal in die Ausstellung einführen.

27. April bis 5. Juni 2018

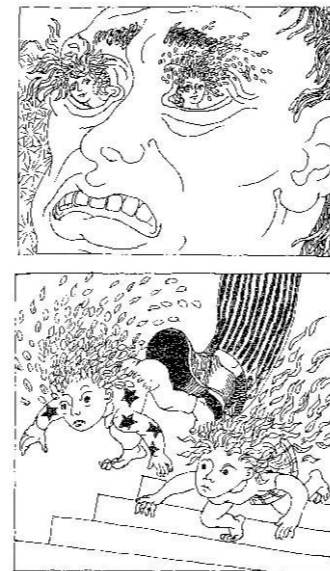
Vernissage am Freitag, 27. April um 19 Uhr

1973 erschien im Rowohlt Verlag das Buch für ältere Kinder und Erwachsene „Oton und Iton – Abenteuer in der vierten Dimension“ von Nicolas Born. Illustriert war es mit Federzeichnungen von Dieter Masuhr. In der Ausstellung im Waldemarturm sind Masuhrs Federzeichnungen im Originalformat zu sehen.

Zur Vernissage wird Wolfgang Kaven ausgewählte Texte aus „Oton und Iton“ lesen.

Biografisches

Nicolas Born (* 31. Dezember 1937) lebte als freier Schriftsteller in Berlin und im Wendland. Er erhielt mehrere Auslandsstipendien und zahlreiche Preise, wurde zunächst durch seine Gedichte bekannt, schrieb dann hier seine Romane, die "Fälschung" wurde in 20 Sprachen übersetzt und von Volker Schlöndorff verfilmt. 1979 starb er in Breese in der Marsch, er wäre jetzt 80 Jahre alt.



Dieter Masuhr (* 11. März 1938) lebte vorwiegend in Berlin, war freischaffender Maler, Zeichner und politisch engagierter Weltreisender. Er hatte zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, war Dozent an der Kunsthochschule in Managua, Nicaragua und war Übersetzer und Illustrator zahlreicher Bücher, z. B. 1973 Federzeichnungen der Erzählung "Oton und Iton" von Nicolas Born. Er starb 2015 in Berlin, er wäre jetzt 80 Jahre alt.

8. Juni bis 10. Juli

Vernissage am Freitag, dem 8. Juni um 19 Uhr



Bauer (Ausschnitt)

Was Han Janssen antreibt, ist die Faszination für Papier, das Zeichnen, Farben und was das Wasser damit macht. Er ist sich nie sicher, wie das Ergebnis aussehen wird: ob kolorierte Zeichnung oder Aquarell. Im Waldemarturm zeigt er Kuh-, Huhn- und Bauernporträts.



Hühnerschar (Ausschnitt)

Biografisches

*1953 in Oud-Gastel, Niederlande. Schon als Kind zeichnete er gern und durfte darum im Alter von 11 Jahren eine Zeichenschule besuchen. Nach einem Niederlandistik-Studium war er 20 Jahre lang als Muttersprachelehrer tätig. 1997 bekam er eine Stelle an der Europäischen Schule in Karlsruhe. Hier besuchte er mehrere Kurse in Zeichnen und Aquarellieren und nahm an verschiedenen Ausstellungen teil. Seit 2009 wohnt er im Wendland. Bei der Kulturellen Landpartie stellt er bereits seit sechs Jahren aus.

13. Juli bis 21. August

Vernissage am Freitag, dem 13. Juli um 19 Uhr



Biografisches

* 1935 in Konstantinopel. Seit 1960 als freischaffender Künstler in Berlin lebend. 1963 Mitbegründer der bis heute aktiven "Werkstatt Rixdorfer Drucke" (mit Uwe Bremer, Ali Schindehütte und Arno Waldschmidt) zur Herstellung bibliophiler Einblattdrucke und Bücher im Hochdruckverfahren. Seit 1964 Ausstellungen in Dänemark, Schweden, Öster-

reich, Italien und den USA sowie erste Bücher und Mappenwerke. 1970 Preisträger der Biennale in Krakau. Seit 1971 zweites Atelier in Landsatz (Wendland). 1976 Gast des Goethe-Instituts in New York. Seit 1988 Experimente zur Herstellung handgeschöpfter Papiere. Seit 1994 Holzschnitte in der Technik "verlorene Form" und Riesenholzschnitte per Handabzug.

Zur Vernissage wird Nicolaus Neumann in die Ausstellung einführen.